

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08985257
<b>Kreis</b>	Mittelsachsen
<b>Gemeinde</b>	Halsbrücke
<b>Anschrift</b>	An der Hohen Esse -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Halsbrücke * 415/13; 415/15; 174/43; 443/1; 173/3
<b>Bauwerksname</b>	Hohe Esse; Rauchgaskanal; Schlackenhalde; Halsbrückner Hütte

### Kurzcharakteristik

Hohe Esse, Rauchgaskanal einschließlich Kanalbrücke sowie Schlackenhalde; landschaftsbildprägende Zeugnisse der Halsbrücker Hüttengeschichte (siehe auch Obj. 08985328), große Schlackenhalde trotz teilweiser Rekultivierung und Sanierung aufgrund ihrer charakteristischen Form als mittels Seilbahn aufgeschüttete Halde erkennbar, Rauchgaskanal und Hohe Esse zur Ableitung giftiger Rauchgase des Hüttenwerks von baugeschichtlicher, ortsgeschichtlicher, industriegeschichtlicher und technikgeschichtlicher Bedeutung sowie als Zeugnisse der Hüttenrauchproblematik des 19. Jahrhunderts auch von umweltgeschichtlichem Wert, die Hohe Esse zudem als einst welthöchster Schornstein und heute noch höchster Ziegelschornstein Europas mit großer Fernwirkung und Wahrzeichencharakter von nationaler Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušohöfi«

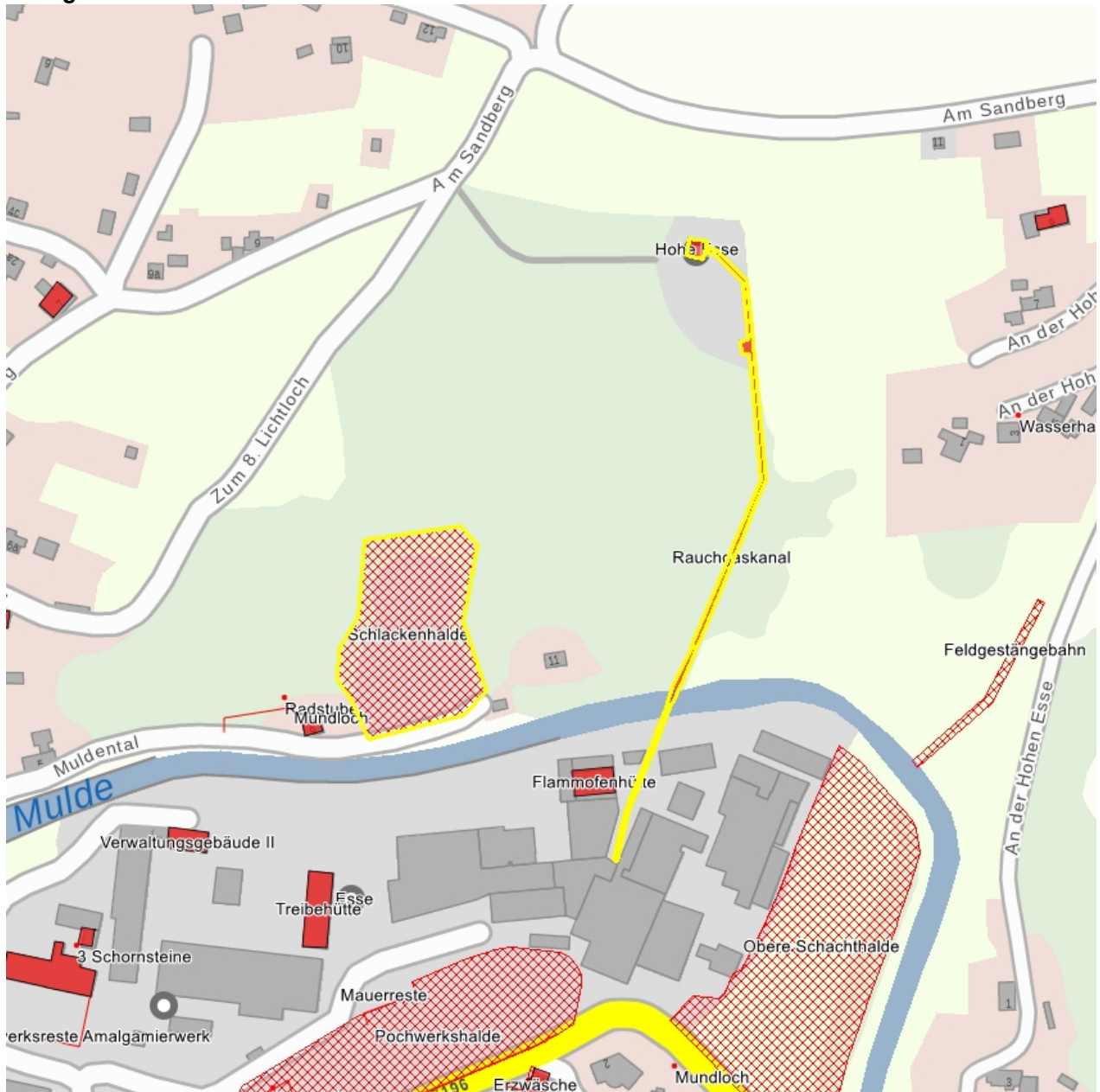
**Datierung** 1888/89 (Rauchgaskanal); 1888/89 (Schornstein); 1888/89 (Kanalbrücke); 1900-1961 (Halde)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 08985257 C</b>
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Wobbe, Corinna
Beschreibung	Blick auf Hohe Esse und Schlackenhalde aus südlicher Richtung von der Pochwerkshalde aus, im Mittelgrund die Esse der Raffinierhütte

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

